



# Datenschutz und Persönlichkeitsrechte in sozialen Netzwerken

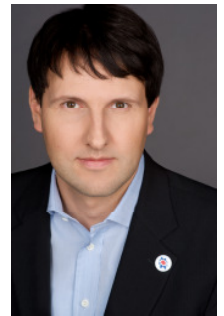
Markus Berger-de León, CEO VZ-Netzwerke

Soziale Netzwerke im Internet haben sich in den letzten Jahren zu einem weltweiten neuen Massmedium entwickelt. Über 700 Millionen Nutzer auf der ganzen Welt bewegen sich hier mehrmals täglich, um sich mit Freunden, Kollegen, alten und neuen Bekannten auszutauschen. Alleine die VZ-Netzwerke zählen heute bereits über 16 Millionen Nutzer, und es werden täglich mehr. Kaum ein anderes Medium wird von so vielen Menschen in Deutschland genutzt – und das bei einer enormen Aktivität der Mitglieder. Es gibt über neun Millionen unterschiedliche Gruppen zu jedem erdenklichen Thema. Jeden Tag werden 13 Millionen Nachrichten an Freunde geschrieben und über zwei Millionen Fotos hochgeladen. Diejenigen, die mit dem Internet aufgewachsen sind – die „Digital Natives“ – organisieren inzwischen einen Großteil ihres Lebens über ihr Netzwerk: Von der nächsten Verabredung auf dem Sportplatz über die abendliche Partylocation bis hin zum gemeinsamen Lernen für die kommende Klassenarbeit. Ganz zu schweigen von Geburtstagsgrüßen, die kostenlos auf der Pinnwand hinterlassen werden.

Soziale Netzwerke haben mit ihrem enormen Erfolg die Kommunikation nicht nur im Internet, sondern in der Gesellschaft grundlegend verändert. Millionen Menschen kommunizieren hier schnell, einfach und vor allem kostenlos über alles, was die Welt bewegt, und nutzen ihr Profil nebenbei als eigene Präsentationsplattform. Parallel zu dieser rasanten Entwicklung entstehen aber auch viele Fragen – nicht nur für die Nutzer, sondern auch für die Betreiber, die Gesellschaft und die Politik: Wer ist für die Inhalte in sozialen Netzwerken verantwortlich? Sind die Daten der Mitglieder wirklich sicher? Können die Nutzer ihre Privatsphäre überhaupt noch schützen – und wenn ja wie? Wer klärt die Nutzer, vor allem Jugend-

## Markus Berger-de León

Jahrgang 1973, ist seit März 2009 CEO der VZnet Netzwerke Ltd. Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre absolvierte er an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) – Otto Beisheim Graduate School of Management in Koblenz – und schloss mit dem Diplom in Betriebswirtschaftslehre ab. Weitere Studienerfahrungen sammelte er an der Columbia Business School und an der Plekhanov Russian Academy for Economics in Moskau. Seine berufliche Laufbahn begann er als Mitbegründer, Technischer Direktor und leitender Geschäftsführer eines eigenen Software-Unternehmens, das neue E-Procurement Services für Firmenkunden in ganz Europa aufbaute. Von 2002 bis 2007 war Markus Berger-de León bei der Jamba! GmbH tätig, die letzten zwei Jahre als Geschäftsführer mit der Gesamtverantwortung für das Unternehmen. Danach wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der MY-HAMMER AG berufen. Neben seiner Tätigkeit als CEO der VZnet Netzwerke Ltd. ist Markus Berger-de León Vorstandsvorsitzender der Abacho AG und Mitglied des Aufsichtsrats der MY-HAMMER AG.



liche, über die Chancen und Gefahren auf?

## VZ-Netzwerke setzen konsequent auf Datenschutz, Privatsphäre und Aufklärung

Als Deutschlands größtes soziales Netzwerk nehmen die VZ-Netzwerke eine Vorreiterrolle bei der Beantwortung dieser wichtigen Fragen ein. Wir setzen uns konsequent für den Schutz der Privatsphäre, hundertprozentigen Daten- und Jugendschutz und insbesondere auch für die Aufklärung unserer Mitglieder ein. Das gleiche fordern und fördern wir von anderen Betreibern sozialer Netzwerke in Deutschland. Bereits Mitte 2009 haben wir daher ein Manifest auf den Weg gebracht, das unter dem Motto „Netzwerke mit Verantwortung“ den Schutz und die



Sicherheit der Mitglieder sozialer Netzwerke gewährleisten soll. Neben der höchstmöglichen Datensicherheit – die uns erst kürzlich der TÜV SÜD nach einer intensiven Überprüfung bestätigt hat – spielt die Kontrolle über die eigenen Daten durch das Bereitstellen detaillierte Privatsphäre-Einstellungen und Transparenz eine zentrale Rolle. Jeder VZ-Nutzer wird daher gleich bei seiner ersten Registrierung automatisch auf die höchste Stufe gesetzt und auf die dringende Nutzung dieser Einstellungen hingewiesen. Wir verzichten zudem bewusst darauf, dass VZ-Profile über Suchmaschinen wie Google auffindbar sind, d.h.: Alle Informationen sind innerhalb unserer Netzwerke bestmöglich geschützt. Persönliche Daten werden nie ohne die klare, transparente Einwilligung der Mitglieder verwendet und können jederzeit vollständig vom Profilinhaber gelöscht werden. „Das Internet vergisst nicht“ gilt also in diesem Fall nicht für die VZ-Netzwerke. Gleichmaßen wichtig ist außerdem ein professioneller Support, der sich um Fragen der Nutzer kümmert und rechtzeitig reagiert, wenn gegen die AGB oder den Verhaltenskodex verstoßen wird. Nur wenn die richtigen Voraussetzungen gegeben sind, funktioniert die Selbstregulierung in sozialen Netzwerken.

Lösungsansätze und Antworten auf zentrale Fragen rund um das Phänomen „soziale Netzwerke“ zu finden, ist jedoch nicht nur die Aufgabe der Betreiber. Politiker, Eltern und Lehrer sind ebenfalls gefragt, wenn es darum geht, den richtigen und sicheren Umgang zu gewährleisten. Dabei spielt Aufklärung – genau wie bei der Nutzung jedes anderen Mediums – eine zentrale Rolle. Als Marktführer in Deutschland fördern wir mit unterschiedlichen Projekten gezielt Medienkompetenz: In unserem Netzwerk, aber auch zu Hause, an Schulen und ab sofort sogar „offline“ – direkt vor Ort.

### **Mehr Sicherheit durch Aufklärung: „Wir bringen Medienkompetenz an deine Schule“**

Zum Safer Internet Day 2010 starten wir als erstes soziales Netzwerk eine bundesweite „Aufklärungstour“. Unter dem Motto „Wir bringen Medienkompetenz an deine Schule“ besucht unser schülerVZ-

Kompetenzteam Schüler, Lehrer und Eltern direkt vor Ort. Unser Ziel ist es, den bewussten und richtigen Umgang in sozialen Netzwerken zu fördern und dabei zentrale Hinweise zu geben: Von der Wahl des Passwortes über die Privatsphäre-Einstellungen, den Fotos und Informationen im eigenen Profil bis hin zum richtigen Umgang mit Freunden und „unbekannten“ Nutzern. Eine spezielle Sicherheitsseite im schülerVZ gibt zusätzlich Antworten auf Schwerpunktthemen wie „Passwort und Datensicherheit“, „Selbstdarstellung und Privatsphäre“ sowie „Melden und Ignorieren“. Lehrer und Eltern bieten wir als Hilfestellung außerdem Lehrmaterialien und Arbeitsmappen zum Download an.

### **Gleiches Recht für alle Betreiber in Deutschland**

Bei allen Sicherheits- und Aufklärungsmaßnahmen ist die Zusammenarbeit zwischen Betreibern, Politik und Gesellschaft heute und vor allem zukünftig entscheidend, um soziale Netzwerke für die Nutzer so sicher wie möglich zu gestalten. Noch stärker als bisher müssen klare Regeln für *alle* Betreiber in Deutschland gelten, denn: Soziale Netzwerke wachsen – jeden Tag – und entwickeln sich mit ausgewählten Funktionalitäten immer weiter. Regeln für soziale Netzwerke dürfen nicht davon abhängen, in welchem Land die Server eines Anbieters stehen. Mit jeder Innovation ergeben sich neue Fragen, die gemeinsam beantwortet werden müssen. Das hohe gesetzliche Schutzniveau in Deutschland beim Jugend-, Daten- und Verbraucherschutz sowie die Maßnahmen der aktiven Aufsichtsbehörden und Verbände müssen dringend auch für ausländische Anbieter in Deutschland greifen. Schließlich stehen wir heute erst am Anfang und nutzen nur einen Bruchteil der unendlichen Möglichkeiten, die das Internet und soziale Netzwerke noch bieten können.